



# HEILIG KREUZ

## RUNDBRIEF

DEZEMBER 2018 – Nr. 51

Meine Mutter ist 94 Jahr alt. Ihre Gesundheit ist vom Alter geschwächt. Sie erkrankt und geht ins Krankenhaus. Sie bleibt mehrere Wochen dort. Das Krankenhauspersonal kann nicht umhin, ihre zahlreichen Krankenbesuche während dieser Zeit zu bemerken. Soutanen, Mönchskutten, Krankenkommunion, die der Patientin gebracht werden, Rosenkränze, die im Zimmer gebetet werden, sittlich gekleidete Besucherinnen: all das bleibt nicht unbemerkt. Eine Krankenschwester fragt meine Mutter „Was ist die Tradition?“. Das ist die richtige Frage.

Im Allgemeinen versteht man unter Tradition all das, was weitergegeben wird, wie et-wa die Wissenschaft der Medizin, ohne die es weder das Krankenhaus noch die Schwester gäbe, die sich um meine Mutter kümmert und fragt: „Was ist die Tradition?“ Im speziellen und übernatürlichen Sinn hingegen, und das ist wohl auch die Bedeutung, die unsere Krankenschwester interessierte, ist Tradition alles das, was Unser Herr Jesus Christus Petrus und den Aposteln anvertraut hat und was uns durch ihre Nachfolger von ihnen übermittelt ist.

So gesehen ist auch die Heilige Schrift Teil der Tradition, wenngleich man in der Regel die Heilige Schrift und die Tradition als die zwei Quellen der Offenbarung unterscheidet, die schriftliche und die mündliche.

Der Begriff Tradition bedeutet außerdem alles zu bewahren, was die Kirche lehrt und alles abzulehnen, was sie verurteilt. In diesem Sinne kann man sagen: Msgr.

Lefebvre ist Tradition. Msgr. de Castro Mayer ist Tradition. Alle Katholiken, die dem wahren Lehramt treu sind und die Lehren der Konzilskirche ablehnen sind Tradition. In der Nachfolge Msgr. Lefebvres und Msgr. de Castro Mayers weigern sie sich, sich einer Autorität zu unterwerfen, die die Unversehrtheit der Tradition nicht bewahrt. Sie leugnen diese Autoritäten nicht, aber sie leisten Widerstand gegen ihren Modernismus. „Resiste fortes in fide“ Das ist der Glaubenskampf.

Gebe Unsere Liebe Frau, dass wir in diesem langwierigen Kampf treu bleiben. „Bereitet Euch auf einen langen Kampf vor“, sagte Msgr. Lefebvre. Wie Recht er hatte.

+ Tomás de Aquino OSB



# Doktrin

Das zweite Dokument des Pontifikats des hl. Pius X. war sein motu proprio über die geistliche Musik vom 22. November 1903. Viele kritisierten damals den heiligen Papst und sagten, er müsse seine Aufmerksamkeit wichtigeren Dingen zukommen lassen. Die wirklich katholischen Seelen aber verstanden recht gut, warum dieser heilige Papst mit dem anfang, was doch das Größte in der Welt ist: Dem heiligen Messopfer, und die Messfeier, der Gottesdienst umschließt es.

So sagt der hl. Pius X. *„Da sie integraler Bestandteil der feierlichen Liturgie ist, hat die geistliche Musik Anteil an ihrem allgemeinen Ziel und Zweck: Der Herrlichkeit Gottes, der Heiligung und der Erbauung der Gläubigen.“*

Weiter sagt er:

*„(...) ihr eigener Zweck ist es dem Text selbst mehr Wirksamkeit zu verleihen und auf diese Weise die Gläubigen leichter zur Hingabe anzuregen und sie bereitwilliger zu machen, die Früchte der Gnade zu ernten, die die Feier der Heiligen Geheimnisse bringt.“*

Das päpstliche Dokument unterscheidet also zwischen einem allgemeinen und einem spezifischen Zweck. Es erklärt uns, der spezifische Zweck des gregorianischen Gesanges sei es *„dem Text größere Wirkkraft zu verleihen“*, indem er durch seine anziehenden *„Melodien, die dem liturgischen Text entsprechend gewählt sind, den Verstand der Gläubigen anspricht.“* Die wunderbare Funktion der Gregorianik ist also, die Hilfe heilige Texte zu verstehen. Das ist die Frucht des enormen Werkes von Solomes (Benediktiner Abtei, Frankreich). Ein Werk, das die Dankbarkeit und Aufmerksamkeit eines Théopane Vénard, Pater Emmanuel du Mesnil-Saint-Loup oder eines hl. Pius X. erfuhr. Die Gregorianik ist *„der der Gesang der römischen Kirche, der einzige, der ihr von ihren Kirchenvätern weitergegeben wurde“*, heißt es im motu proprio.

Folgendes Kriterium gibt uns der hl. Pius X. an die Hand, um jeglichen liturgischen Gesang einzuschätzen:

*„Eine Komposition kirchlicher Musik ist umso heiliger und liturgischer, je mehr sie durch Geschwindigkeit, Inspiration und Stil der gregorianischen Melodie nahe kommt. Gleichsam wird sie auch in dem Maße der Kirche unwürdiger, je mehr sie sich von diesem höchsten aller Vorbilder entfernt.“*

Das Festhalten an der Gregorianik macht sicher nicht den gesamten gegenwärtigen Kampf aus, aber es ist doch ein Teil dieses Kampfes. Für den hl. Pius X. stand dieses Anliegen an erster Stelle. Tun wir es ihm gleich.

*Wir wünschen Ihnen eine  
gesegnete Weihnachtszeit  
und möge Gott Ihnen ein  
segensreiches Neues Jahr  
schenken.*

7.



**G** Ló-ri-a in excélsis Dé-o.



“ – Herr, was hat Dich so klein gemacht?  
- Die Liebe, Bernhard.”

*Worte Unseres Herren  
an den hl. Bernhard*

# Chronik

## April

Pater Réginald OP aus Avrille besucht uns, um uns und unseren Gläubigen einen exzellenten Vortrag über die Gefahren der audiovisuellen Medien. P. Armando aus Kulumbien sowie Daniel Le Roux sprechen zu uns über Martains Irrtümer.

## Mai

P. André predigt die jährlichen ignatianischen Exerzitien.  
Besuch von Pater Joaquim FBMV, der unsere Schüler in Kirchengeschichte unterrichtet.

Besuch von Pater Tiago de de São José, Karmel.

## Juni

13.– Einkleidung von Bruder João Maria.

## Juli

2. – Bruder Geraldo Maria legt die zeitlichen Gelübde ab.

## August

15. – Einkleidung von Bruder Luis Maria.

## September

Msgr. Zendejas besucht uns zum Fest Kreuzerhöhung und besucht anschließend in Begleitung von Msgr. Thomas von Aquin Candeias, Teixeira de Freitas et Vitória.

## Oktober

28. – Christkönigsmesse mit Prozession und Aussetzung des Allerheiligsten mit der Bitte um die Wahlniederlage des Kommunismus in Brasilien. Rosenkranzkreuzzüge statt, die von Jahir Britto FBMV, einberufen wurden.

Am selben Sonntag, den 28. Oktober, am Christkönigsfest wurde Hr. Jair Messias Bolsonaro zum Präsidenten der Republik gewählt und der Kandidat der Linken wurde besiegt.

Wir hoffen, unser neuer Präsident möge sich von der Gnade des Christkönigs leiten lassen.

## November

Hr. Christian de la Forest Divonne kommt, um uns in der Gregorianik zu unterrichten und um zu helfen noch treuer die Wünsche und Anweisungen des hl. Pius X. zu befolgen.

# Anmerkung des Abtes

Unser Abt bedankt sich herzlich bei unseren Wohltätern! Mit ihrer Hilfe konnte das Kloster das Jahr 2018 überstehen und alle Arbeiten, um neue Berufungen aufnehmen zu können, konnten verrichten werden.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht und alles Gute im Neuen Jahr, seien Sie unseres treuen Gebetes versichert.

## WARNHINWEIS

**Aufgrund administrativer Schwierigkeiten besitzen wir bis auf weiteres in USA und Schweiz keine Konten mehr.**

**Wenn Sie uns unterstützen möchten, richten Sie Ihre Spenden bitte an eine der nachfolgenden Verbindungen:**

Paypal

[www.benedictinos.org.br/para-nos-ajudar/](http://www.benedictinos.org.br/para-nos-ajudar/)

Banküberweisung:

Bank in Frankreich	Bank in Deutschland
BNP PARIBAS PARIS ARC DE TRIOMPHE 80 av. Marceau 75008 Paris – FRANCE <b>IBAN:</b> FR76 3000 4029 3300 0100 6101 460 <b>BIC:</b> BNPAFRPPCE <b>Kontoinhaber:</b> Soc. C. Mant. do Mosteiro da S. Cruz	Sparkasse Saarbrücken Saargemünder Straße 170 66129 Saarbrücken-Bübingen <b>BLZ:</b> 590 501 01 - <b>Konto:</b> 242 73 62 13 <b>BIC:</b> SAKSDE55XXX <b>IBAN:</b> DE81 5905 0101 0242 7362 13 <b>Kontoinhaber:</b> Miguel Ferreira da Costa (B. Thomas d'Aquin OSB)
Bank in Brasilien	
Achtung! Bitte senden Sie nicht auf einmal mehr als 3.000 USD auf dieses Konto, da die Bank in diesem Fall Dokumente benötigt, die belegen, dass es sich um eine Spende handelt.	
<b>Bank:</b> Banco do Brasil S.A. <b>Adresse:</b> Pc. Demerval Barbosa Moreira, nº 10, Centro, Nova Friburgo /RJ – 28610-160 – Brasil <b>SWIFT (BIC):</b> BRASBRJRJO <b>IBAN:</b> BR44 0000 0000 0033 5500 0050 555C 1 <b>Kontoinhaber:</b> Sociedade Civil Mantenedora do Mosteiro da Santa Cruz <b>Unsere CNPJ (Steuernummer):</b> 30.171.417/0001-88 <b>Unser telefon:</b> +55 22 2540 1136 – <b>FAX:</b> +55 22 2540 1218	



*Kirche Unserer Lieben Frau  
vom Ruhm des Outeiro - Rio de Janeiro*

**Unsere Adresse**

Mosteiro da Santa Cruz

Caixa postal 96582

28610-974 Nova Friburgo – RJ

BRASILIEN

**E-mail:** [mostsantacruz@gmail.com](mailto:mostsantacruz@gmail.com)

**Webseite:** <http://beneditinos.org.br/>